h. 8, 19.

Vd
1246

Von GOTTES Gnaden/ Friedrich Augustus/

König in Pohlen ꝛc. Hertzog zu Sachsen/ Jülich/ Cleve/ Berg/ auch Engern und Westphalen ꝛc. Chur-Fürst/ ꝛc.

Du bist erinnert/ was maßen Wir zu Ausgang nechst-abgewichenen Jahres/ unter andern dir ein gutwilliges Darlehn von gegen gnugsame Steuer-Versicherung auf *Capital* und Zinnsen angesonnen/ es gereichet Uns auch zu gnädigsten Wohlgefallen/ daß sich verschiedene Unserer getreuen Räthe/ *Civil* und *Militar*-Bedienten/ *Vasallen* und Unterthanen aus *purer Devotion* und Liebe vor ihren Landes-Herrn und das Vaterland darzu beqvehmet/ und einen guten Anfang damit gemacht haben. Als aber du über Verhoffen zurück geblieben/ und sich hiernechst gefüget/ daß durch die letztere bey Frauenstadt vorgegangene unglückliche *Action* Unsere *Infanterie* dergestalt abgenommen/ daß selbige zu derer Festungen Unserer Erb-Lande/ bey noch immer anhaltenden gefährlichen Läufften/ so hoch-nöthigen Besatzung und zu *Redintegrirung* Unsers durch viele *Fatigven* sehr verringerten/ und nun gar in Frantzösische Gefangenschafft gerathenen Reichs-*Contingents*/ bey weiten nicht hinlänglich fället/ aber eben dahero auch unumbgänglich auf einen starcken Ersatz zu gedencken seyn will/ zu diesem aber neue und mehr Aufflagen auf Unsere gutherzige Unterthanen ietzo zu bringen/ Unserer Landes-Väterlichen Hulde und *Propension* entgegen ist/ so finden

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

den Wir Uns gemüßiget/ oberwehnten Anspruch an dich nochmahln zu wiederholen/ mit gnädigsten Gesinnen und Begehren/ du wollest

binnen *dato Insinuationis* und den letzten *August*-Monaths-Tag zur Haupt-*Cassa* allhier/ vorhin angeordneter maßen/ entweder baar einliefern/ oder wo dieses zu *præstiren* nicht möglich/ doch wenigstens deinen Wechsel-Brieff/ in bevorstehender *Michaelis*-Meße zahlbar/ dahin einschicken/ Gestalten Wir Uns zu dir gnädigst versehen/ du werdest dich dessen umb so viel weniger entbrechen/ sondern in Betracht gegenwärtigen Zustandes eine Probe deiner gegen uns hegenden *Devotion* mit aller Willfährigkeit darzulegen befliessen seyn/ als Wir über vormahlige Versicherung noch diese hinzufügen/ daß diese auffgenommene Gelder zu nichts andern gewiedmet/ als zur Anwerbung einiger neuen Mannschafft zu Fuß/ die aber nicht in Unser Königreich Pohlen geführet/ sondern allein zu Bewahrung Unserer Chur- und Erb-Lande/ und zu Ersetzung der Reichs-Hülffe gebrauchet/ der Vorschuß aber nach Ablauff der gesetzten zwey Jahre/ von *dato* der Einleihung anzurechnen/ und mitler Weile die Zinnsen von Sechs Monath zu Sechs Monath/ nach der im bemeldten Abdruck des vom 7. *Decembris*, 1705. an die Steuer-Ober-Einnahme ergangenen *Rescripti* enthaltenen Weise richtig wiederumb bezahlet werden sollen. Worbey Wir auff den Fall/ da du nicht im Stande wärest/ mit dem begehrten/ ob wohl wenigen *Qvanto*, bey ietzigen Geld-armen Zeiten auffzukommen/ zu deiner *Consolation* diese maße setzen/ daß wenn du in dem Ambte/ darinnen du einbezirckt oder angesessen bist/ oder auch sonst vor deiner ordentlichen Obrigkeit/ nach beykommender *Notul* eydlich erhärten werdest/ daß du nicht so viel/ als angesetzet/ aus deinem Vermögen entrathen/ oder auff *Credit* verschaffen könnest/ du alsdenn gäntzlich verschonet bleiben sollt/ welchen Eyd aber binnen obengesetzter Zeit du würcklich abzulegen/

oder

oder zu gewarten hast / daß du hernach zur eydlichen Anzeige deines Unvermögens nicht gelassen werden sollt / und würde Uns leyd seyn / wenn Wir durch unverhoffften Abschlag dieses Unsers Ansinnens solche Mittel zu ergreiffen genöthiget werden solten / die endlich in dergleichen Fällen / wo der Staat *periclitiret* / nach gött- und natürlichen Rechten erlaubt / auch von andern *Potenzien* täglich *practiciret* werden. Wornach du dich gehorsamst zu achten / und hieran Unsere Meynung zu vollbringen hast. *Datum* Dreßden / am 15. *Julii*, *Anno*, 1706.

Adolph Magnus Freyherr von Hoymb.

Gottfried Adolph ô *Feral.*

ICh schwere hiermit zu GOTT dem Allmächtigen einen leiblichen Eyd/ daß ich so viel an baaren Gelde/ als von Ihr. Konigl. Majestät/ meinem aller gnädigsten Herrn/ zu einem Darlehn mir angesonnen worden/ weder gantz/ noch zu zwey Dritteln/ noch zur Helffte baar zu erlegen/ in meinem Vermögen nicht habe/ auch nicht weiß oder getraue auf meinen Credit aufzubringen/ so wahr mir GOtt helffe/ durch JEsum CHristum!

X-3047537

Yd 1146 FR

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-719405-p0006-2

Ki. 8, 19.

Vd 1246

Von GOTTES Gnaden/ Friedrich Augustus/

König in Pohlen ꝛc. Hertzog zu Sachsen/ Jü-
lich/ Cleve/ B... a-
len ...

... bist
erinnert / was maßen ... viche-
nen Jahres / unter an... rlehn
von ... gsame
Steuer-Versicherung ... geson-
nen / es gereichet Uns ... allen/
daß sich verschiedene U... l und
Militar-Bedienten / *V*... s *pu-*
rer *Devotion* und Lieb... d das
Vaterland darzu beqv... fang
damit gemacht haben. ... n zu-
rück geblieben / und sich ... h die
letztere bey Frauenstadt ... *tion*
Unsere *Infanterie* derge... ge zu
derer Festungen Unserer ... an-
haltenden gefährlichen ... Besa-
tzung und zu *Redintegr*... *ven*
sehr verringerten / und ... fan-
genschafft gerathenen R... iten
nicht hinlänglich fället / ... mb-
gänglich auf einen starck... vill/
zu diesem aber neue und ... gut-
hertzige Unterthanen ietz... des-
Väterlichen Hulde und ... fin-
... den

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)
BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-719405-p0007-8